



## 1 Vorwort

In unserem Jubiläumsheft für das Stationsjahr 2012 berichteten wir auf über 150 Seiten nicht nur von der Arbeit der Station, sondern es wurde auch von Mitgliedern des Trägervereins, von Freunden und Partnern in Gastbeiträgen zu verschiedenen Bereichen (über fünfzig Seiten) aus unserem Vereinsbereich informiert. Dies hier ist wieder ein „normaler“ Jahresbericht.

2013 war ein ereignisreiches Jahr für unsere Station.

Zum Jahresbeginn trat die Stadt Essen dem Trägerverein bei. Damit umschließt das Vereinsgebiet nun tatsächlich, das im Namen getragene „westliche Ruhrgebiet“.

Im Januar fand der immer stärker besuchte Flora-Fauna-Tag im Hüttenmagazin des Landschaftsparks Duisburg-Nord statt, an dem sich Naturschutzexperten aus dem weiten Umkreis über ihre neuesten Beobachtungen austauschten. Inzwischen ist das eine feste Institution, die für vielfältige Kontakte über die Stadtgrenzen hinaus sorgt.

Ende März veranstaltete die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet, zusammen mit dem Regionalverband Ruhr, der Emschergenossenschaft und den Universitäten Duisburg-Essen und Bochum eine große, zweitägige Veranstaltung zum Thema Biodiversität mit zahlreichen ausgewiesenen Experten zu diesem komplexen Thema.

Ab April liefen dann unsere Vorbereitungen für die große Feier zum Jubiläum an, hier geht mein Dank gerne noch einmal an Sandra Remy, aber natürlich auch an alle anderen, die vorbereiten halfen.

Im Mai trafen wir auf unserer Mitgliederversammlung wichtige Entscheidungen für die Zukunft des Trägervereins, wie gewohnt meistens mit großer Mehrheit. Mitte Mai besuchte uns Minister Rempel in Ripshorst, den Tag drauf hatten wir dann hier die große Zehnjahresfeier mit Regen, Wind, Gegrilltem und unterhaltsamer

Musik, zum Schluss aber mit strahlendem Sonnenschein. Die Rede, die dabei gehalten werden musste, ist schon im Jahresbericht 2012 nachzulesen. Viele Freunde und Förderer der Station aus der Politik, den Verwaltungen und den Mitgliedsorganisationen waren dabei. Es ist gut, nach zehn Jahren zu sehen, wer und was alles dazugehört, damit ein solches stadtübergreifendes Projekt zustande kommt und dauerhaft erfolgreich für Natur und Landschaft im westlichen Ruhrgebiet arbeiten kann.

Ende August verabschiedete sich Wilfried Schulze vom RVR, der den Trägerverein von der Gründungsphase an aktiv unterstützt hat mit einer beeindruckenden Feier auf „seiner“ Bislicher Insel. Wir werden ihn in bester Erinnerung halten.

Von November an beschäftigte uns die Ausschreibung für eine zusätzliche Stelle.

Der vorliegende Bericht zeigt das bunte Spektrum der Arbeit der Station, über die vielfältigen Kartierergebnisse, die Naturschutzplanungen, die Umsetzungen von Maßnahmen bis hin zu dem wichtigen Feld der Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Den Mitgliedern des Trägervereins, Freunden und Förderern der Station und unserem Team in Ripshorst und im Landschaftspark gilt mein herzlicher Dank für ihren Einsatz.

Mülheim an der Ruhr, 16.06.2014

Thorald vom Berg  
1. Vorsitzender des Trägervereins



## 2 Danksagung

Die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet hat auch 2013 wieder viel Unterstützung erfahren. Allen ehrenamtlichen Helfern sei herzlich gedankt:

- Wilhelm Klawon (Oberhausen) unterstützte die BSWR insbesondere mit seinen regelmäßigen Kontrollen des Artenschutzgewässers am Rande des Hiesfelder Waldes.
- Horst Neuendorf (Duisburg) half beim Auslesen des Dataloggers im Erzbunker des Landschaftsparks.
- Horst Kristian (Oberhausen) unterstützte die BSWR bei der Durchführung der Wasservogelzählung und bei der Kartierung von Brutvögeln.
- Dr. Johannes Meßer, Willi Bernok und Wolfgang Rovers (AG Walsum) übernahmen die Gänse- und Wasservogelzählung in der Rheinaue Walsum.
- Die Mitglieder der Naturschutzverbände standen regelmäßig für lokale naturschutzfachliche Rückfragen und Hilfe bei der praktischen Naturschutzarbeit zur Verfügung.
- Die Mitglieder des Vorstandes und des Trägervereins setzten sich für die Belange der BSWR ein.
- Sehr viele Personen beteiligen sich wieder an den Online-Fundmeldungen oder informierten uns auf analogem Wege über ihre Beobachtungen (vgl. Kapitel 15)

Außerdem gilt ein herzliches Dankeschön den externen Mitarbeitern:

- Sarah Heger (Duisburg), Andreas Sarazin (Essen), Annika Supprian (Mülheim an der Ruhr) und Ira Vogler (Bottrop) arbeiteten im Rahmen der Umweltbildung mit.
- Daniela Specht (Hünxe) führte Amphibien- und Reptilienbestandsaufnahmen, sowie Untersuchungen zum Makrozoobenthos durch.
- Dr. Renate Fuchs (Mülheim an der Ruhr) koordinierte die Regionalstelle DU/OB der Floristischen Kartierung NRW im Auftrag der BSWR.
- Ninja Dyczmons (Oberhausen), Tim Hornby (Essen), Daniela Specht (Hünxe) und Ulf Unterberg (Voerde) beteiligten sich an Fledermauskartierungen und deren Auswertungen.
- Julia Flohr (Essen), Veronika Huisman-Fiegen (Krefeld), Kees Koffijberg (Voerde), Patrick Kretz (Mülheim an der Ruhr), Claus Sandke (Essen), Julian Sattler (Oberhausen) und Ulf Unterberg (Voerde) kartierten Brutvögel.
- Katharina Brandstädter (Duisburg), Philipp Dübbert (Essen) und Ira Vogler (Bottrop) unterstützten uns bei der Dateneingabe und bei der Durchführung unterschiedlicher Projekte.
- Tobias Scholz (Essen) arbeitete am Pflege- und Entwicklungskonzept auf der Kokerei Hansa mit.

## 3 Aus der Station

### 3.1 Trägerverein

In der Mitgliederversammlung vom 09.10.2013 wurde der Beitritt der Stadt Essen in den Trägerverein der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet zum 01.01.2014 beschlossen. Gleichzeitig wurde der BUND Essen in den Trägerverein aufgenommen. Damit erweiterte sich die Mitgliederversammlung ab dem 01.01.2014 um Herrn Golles (Stadt Essen) und Herrn Franzke (BUND Essen).

Im Jahr 2013 ergaben sich weitere personelle Änderungen im Trägerverein. Herr Dr. Meßer schied aus dem Vorstand aus, bleibt der BSWR aber als Mitglied im Trägerverein erhalten. Für seine langjährige Arbeit im Vorstand sei ihm herzlich gedankt. Seinen Platz als Beisitzender im Vorstand übernimmt Herr Tomec vom NABU Oberhausen.

Mit Herrn Humpe (NABU Oberhausen) und Herrn Jacobs (Emschergenossenschaft) heißt die BSWR weitere neue stellvertretende Mitglieder im Trägerverein willkommen. Herr Schulte (RVR) und Frau Junghardt (Emschergenossenschaft) schieden 2013 aus dem Trägerverein aus. Beiden sei für ihre langjährige Mitarbeit an dieser Stelle herzlich gedankt. Den Platz von Herr Schulte übernimmt fortan Herr Verholte (RVR), der bereits als Mitglied des NABU Oberhausen Teil des Trägervereins war. An seine Stelle rückt nun Herr Humpe.

### 3.2 Personalia

Am 15. August 2013 ist unsere langjährige Mitarbeiterin Dipl. Biol. Corinne Buch für eineinhalb Jahre in Elternzeit gegangen. Als Vertretung wurde Katrin Unseld (M. Sc. Ecology and Diversity), die bereits in den Vorjahren regelmäßig für die Biostation arbeitete, am 01. September 2013 eingestellt.

Um die Projekte der Umweltbildung weiter auszubauen ist Dipl. Ing. agr. Linda Trein seit dem 1. November 2013 befristet für ein Jahr für die BSWR tätig. Auch Frau Trein ist der BSWR bereits seit vielen Jahren aus Projekten in der Umweltbildung bekannt und verfasste in Zusammenarbeit mit der Station ihre Diplomarbeit über Wildbienen auf Industriebrachen.

Ein weiterer Zuwachs im Team ist Philipp Geuting, Zivildienstleistender bei der BSWR im Jahr 2011. Herr Geuting ist als technischer Mitarbeiter seit dem 01. Januar 2013 für praktische Arbeiten zuständig. Auch leitet er den Einsatz der Bundesfreiwilligendienstler.



Abbildung 1: Phillip Königsmann und Lars Bröker sind seit dem 01.08. die Bundesfreiwilligendienstler der BSWR

### 3.3 Bundesfreiwilligendienst

Die „Bufdis“ Yvonne Morawietz und Jan Niklas Weber beendeten am 14.07. bzw. 31.07.2013 ihren Dienst. Am 01.08.2013 wurden daher die neuen Bundesfreiwilligendienstler Lars Bröker und Phillip Königsmann im Team willkommen geheißen. Beide unterstützen die Station tatkräftig sowohl bei der praktischen Naturschutzarbeit und diversen Veranstaltungen als auch bei Alltagsarbeiten.

### 3.4 Praktikanten

Im Laufe des Jahres 2013 haben fünf Studenten verschiedener Universitäten ein Praktikum in der Station absolviert:

Nicolas Brüning (Biologie, Universität zu Köln), Heiko Hermann (Geographie, Ruhr Universität Bochum), Tobias Scholz (Geographie, Ruhr Universität Bochum), Janina Pagel (Technische und Angewandte Biologie, Universität Bremen), Ninja Dyzcmoms (Biologie, Heinrich-Heine Universität Düsseldorf).

### 3.5 Zusammenarbeit mit Universitäten

Folgende Abschlussarbeiten wurden mit Unterstützung der BSWR durchgeführt und abgeschlossen:

- Köster, Sandra: Untersuchungen zur Heuschreckenfauna auf Industriebrachen. – Schriftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung, Universität Essen, Fak. für Biologie, Abt. Aquatische Ökologie.
- Scholz, Tobias: Vegetations- und bodenökologische Untersuchungen auf dem Schachtgelände 4/8 im Landschaftspark Duisburg-Nord. – Bachelor-Arbeit. Geographisches

Institut, Lehrstuhl Landschaftsökologie/Biogeographie, Ruhr Universität Bochum.

- Supprian, Anika: Vergleichende Untersuchungen vegetations- und bodenkundlicher Daten am Aueberg in Mülheim an der Ruhr als Grundlage für eine Maßnahmenplanung. – Bachelor-Arbeit. Geographisches Institut, Lehrstuhl Landschaftsökologie/Biogeographie, Ruhruniversität Bochum.

### 3.6 Zehnjähriges Jubiläum

Am 15. Juni hatte die Biostation etwas zu feiern: ihr zehnjähriges Bestehen! Nachdem am Vortag bereits NRW Umweltminister Johannes Rimmel die Station anlässlich ihres Jubiläums besuchte, fand an diesem Tag ein Fest für alle, die amtlich, ehrenamtlich oder freundschaftlich mit der BSWR verbunden sind, statt.

Im November 2002 wurde der Trägerverein gegründet. Ein halbes Jahr später – im Mai – bezog die Geschäftsleitung ihre Räume. Am 01.06.2003 war die erste Mannschaft der BSWR komplett und nahm ihre fachliche Arbeit auf. Dies musste nach zehn Jahren angemessen gefeiert werden, so dass sich etwa 130 Besucher und Interessierte im Haus Ripshorst einfanden, um gemeinsam anzustoßen. Natürlich wurde mit Grill und reichhaltiger Salatbar auch für das leibliche Wohl gesorgt. Nach einem kurzem Regenschauer lies sich die Sonne dann auch wieder blicken und Live-Musik sorgte für gute und ausgelassene Stimmung.



Abbildung 2: Minister Johannes Rimmel besuchte die BSWR anlässlich des zehnjährigen Jubiläums; von links: Dr. Peter Keil, Johannes Rimmel, Rolf Fliß, Thorald vom Berg (vorne) und Dr. Ralf Krump Holz



Abbildung 3: Sektempfang durch Thorald vom Berg und Dr. Peter Keil; links: Horst Kristan; rechts: Klaus Humpe



Abbildung 6: Rege Fachgespräche gab es auch auf dem Jubiläumsfest



Abbildung 4: Thorald vom Berg, unser Vorsitzender hält eine Ansprache



Abbildung 7: Vertreter aus den Städten, der Emschergenossenschaft und der Naturschutzverbände im Gespräch



Abbildung 5: Die Live-Band „Raum 306“ sorgte für gute Unterhaltung



Abbildung 8: Auch kurze Regenschauer konnten die gute Stimmung nicht trüben